

Abschrift

An die
Manager des
Hotel xxxxxx
xxxxxxxxxxxxx (nicht Deutschland)

17.1.18

Meine Übernachtung vom 14. auf den 15.1.2018 in Ihrem Hotel Zimmer Nr. 136, Infra-Schall-Terror

Sehr geehrte Damen und Herren,

beim Parken in der Tiefgarage auf Platz 11 viel mir ein starkes/lautes Brummgräusch auf; so als wenn ein Motor mit hoher Drehzal Unrund laufen würde. Daneben noch normales Ventilatorgeräusch in akzeptabler Lautstärke, ev. die Klimaanlage.

Die Position: Neben Tiefgaragenausgang richtung Fahrstuhl rechts, (abgeschlossener Raum).

Im Zimmer angekommen; draußen wurde es gerade Dunkel, die Vorhänge machte ich zu, die Heizung aus, da der Raum überheizt war. Ich begab mich zu Bett.

Kurze Zeit später wurde ich von einem tief tonigen Geräusch wach gehalten, welches sogar Herzrhythmus-Störung hervorrief! Es schien sich um 2 Geräuscharten/Quellen zu handeln.

Ich zog meine Kleider wieder an und durchstreifte das Hotel.

Eine Quelle dieses Geräusches konnte ich vom Fenster eindringend feststellen.

Wesentlich stärker und auf den Herzrhythmus wirkend war im ganzen Hotel bis nach oben wirksam eine Lärmquelle von Unten.

Nur bei meinem Auto auf Platz 11 war keine Wirkung. Ich legte mich hinein und schlief im Schlafsack.

Ca. eine gefühlte Stunde später kam jemand in die Garage und machte sich in der Ecke bei der Klimaanlage zu schaffen, mit der Folge, daß das Infraschallgeräusch dann voll auf das Auto wirkte.

Es war dort nicht mehr auszuhalten, weshalb ich mich wieder auf das Zimmer 136 begab.

Dort war jetzt Ruhe und ich begab mich wieder zu Bett. Ca. eine gefühlte halbe Stunde später waren diese Herz-wirksamen Schwingungen wieder da! Es war im Raum nicht auszuhalten und ich suchte im Haus nach einer Stelle, wo die Schwingungswirkung nicht so stark war.

Auf der gleichen 1. Etage fand ich solch eine Stelle bei den beiden Sofas' (Spielzeugecke)

Darauf legte ich mich bis die Schwingungen dort wieder zunahmen. Weshalb ich es wieder im Zimmer versuchte, wo wieder Stille herrschte – aber kaum im Bett, ging es wieder los.

Dafür war die Stelle mit den Sofas' im Flur jetzt wieder ruhig.

Also schlief ich wieder auf dem Flur. Da staunte mancher Gast im vorbeigehen.

Das Frühstück war OK; schlafen geht nicht.

Beim Aushecken schilderte ich dem Personal (2 Frauen) die Problematik, was durch meine Spracheinschränkung „Deutsch“ nun doch diesen Brief nötig macht.

Ich bedaure, den Versuch, Ihre Dienste in Anspruch zu nehmen sehr.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Joachim Schmauss

Übernachtungs-Nachweis durch Kopie der Rechnung anbei